



Neuüberbauung „Schulstrasse“, erbaut 1933-35 Foto 1945, Ruedi Chägi wohnte in einem dieser Häuser

Rudolf Kägi (1882-1959)

Rudolf Kägi bildete sich zum Lehrer aus und lebte nach seiner Pensionierung in Tann. Den Themenkreis seiner volkskundlich und sprachpflegerisch ausgerichteten schriftstellerischen Arbeit beschränkte er bewusst auf die Darstellung des zürcherischen Landlebens um die Wende vom 19. zum 20. Jh. Neben zahlreichen volkskundlichen Beiträgen in Zeitungen, v.a. im "Landboten", veröffentlichte er mit "De Flarzbueb" (1942) und "Fäschttag" (1953) Erzählungen. Als Mundartautor wurde er auch Ruedi Chägi genannt.

Quellen: Historisches Lexikon der Schweiz, Dürnten 1250 Jahre Ortsgeschichte

Albert Häni (1874-1950)

Dr. Häni praktizierte in seiner Praxis an der Hauptstrasse, damals noch Tannerstrasse, etwa dort wo jetzt das Gebäude vom „Nähcenter Böppli“ ist. (Siehe Fotos!). 1926 schenkt er den Einwohnern von Tann einen Kindergarten. Nach finanzieller Beteiligung durch die Dürntner und Oberdürntner Schulgemeinden wurden auch Kinder von dort aufgenommen.

Wir lesen aus „Aus dem Doktorleben“.



Tannerstrasse (Hauptstrasse) Blick Richtung Härtikreisel, heute Nähcenter Böppli.



Tannerstrasse (Hauptstrasse) Blick Richtung Tann. Krankentransport.

Ortskundliche Sammlung Dürnten